



**Jahresbericht 2007.  
Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge.**

**Ganz einfach. Fragen Sie uns.**  
T 058 280 1000 (24 h), [www.helvetia.ch](http://www.helvetia.ch)

**helvetia** 

# Inhalt.

<b>Portrait</b>	<b>3</b>
<b>Bilanz</b>	<b>5</b>
<b>Betriebsrechnung</b>	<b>6</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	<b>8</b>
Grundlagen und Organisation	8
Aktive Mitglieder und Rentner	10
Art der Umsetzung des Zwecks	10
Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	11
Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/ Deckungsgrad	12
Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	14
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	15
Auflagen der Aufsichtsbehörde	17
<b>Kontrollstellenbericht</b>	<b>18</b>

Der Jahresbericht der Helvetia Prisma Sammelstiftung wird in deutscher, französischer und italienischer Sprache publiziert. Sollte die französische oder die italienische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, ist die deutsche Fassung verbindlich.

# Portrait.

Die Identifikation der Kadermitarbeiter mit dem Unternehmen hängt auch von der Personalvorsorgelösung ab. Bei der Suche nach qualifizierten Arbeitnehmern oder Führungskräften, die als Leistungsträger wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen, steht mit einer guten Personalvorsorgelösung ein ausgezeichnetes Rekrutierungsinstrument zur Verfügung.

## **Massgeschneidert und flexibel**

Die 1984 gegründete Helvetia Prisma Sammelstiftung bietet massgeschneiderte Lösungen im Bereich der Kader- und Zusatzvorsorge an. Die Vorsorgelösungen der Helvetia Prisma sind hochflexibel. Dies erlaubt es, den zusätzlichen Vorsorgebedarf der Kadermitarbeiter lückenlos mit der Grundvorsorge zu koordinieren, rasch auf geänderte Umweltbedingungen zu reagieren und die Vorsorgelösungen beweglich neuen Bedürfnissen anzupassen.

## **Garantiert sicher**

Die Helvetia Prisma Sammelstiftung bietet die umfassende Sicherheit eines Vollversicherungsmodells: Sämtliche Vorsorgeansprüche sind durch einen Kollektivversicherungsvertrag (auch Vollvertrag genannt) mit der Helvetia abgesichert. Die Stiftung überträgt damit die Risiken aus der Entwicklung von Invalidität, Tod und Langlebigkeit, die Risiken aus der Anlage der ihr anvertrauten Vorsorgegelder sowie die Geschäftsführung an die Helvetia. Der Vollvertrag garantiert der Helvetia Prisma Sammelstiftung, dass sie ihren Verpflichtungen gegenüber den aktiv Versicherten und Rentnern jederzeit nachkommen kann. Eine Unterdeckung ist damit ausgeschlossen. Davon profitieren die angeschlossenen Arbeitgeber und Arbeitnehmer nicht nur in Form von grösstmöglicher Sicherheit für ihre Vorsorgegelder; sie werden auch nie Solidaritätsbeiträge zur Sanierung der Stiftung leisten müssen.

## **Starker Partner im Rücken**

Mit der Helvetia steht der Helvetia Prisma ein Partner zur Seite, der mit Risiken umzugehen weiss. Die Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG ist der viertgrösste Kollektivlebensversicherer der Schweiz und blickt auf eine über 100-jährige Erfahrung zurück. Die aufsichtsrechtlichen Sicherheitsbestimmungen und Kontrollmechanismen für schweizerische Lebensversicherungsgesellschaften sind engmaschig. Im Gegensatz zu den Bestimmungen, denen autonome Pensionskassen unterliegen, greifen sie bereits, bevor die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten nicht mehr vollständig gedeckt werden können.

## **Kompetent**

Die Regulationsdichte in der Gesetzgebung und die Komplexität der Rahmenbedingungen für die berufliche Vorsorge nehmen laufend zu. Die Professionalität bei der Durchführung der beruflichen Vorsorge wird daher immer wichtiger. Durch die Delegation der Geschäftsführung profitieren die angeschlossenen Vorsorgewerke vom Know-how der hoch spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Helvetia.



# Bilanz.

<b>Aktiven in CHF</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
<b>Vermögensanlage für Vorsorgewerke</b>	<b>52 811 887.22</b>	<b>52 139 943.67</b>
Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern	7 703 337.05	6 346 464.50
Guthaben bei Helvetia	45 108 550.17	45 793 479.17
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>6 489 875.40</b>	<b>6 275 870.05</b>
<b>Aktiven aus Versicherungsverträgen</b>	<b>375 947 822.00</b>	<b>358 747 154.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>435 249 584.62</b>	<b>417 162 967.72</b>
<b>Passiven in CHF</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>16 027 541.95</b>	<b>10 168 086.75</b>
Freizügigkeitsleistungen und Renten	8 243 851.05	3 670 984.70
Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia	7 703 337.05	6 346 464.50
Andere Verbindlichkeiten	80 353.85	150 637.55
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>24 796 999.74</b>	<b>32 254 662.69</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	<b>7 659 372.60</b>	<b>6 131 599.75</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>	<b>375 947 822.00</b>	<b>358 747 154.00</b>
Passiven aus Versicherungsverträgen	375 947 822.00	358 747 154.00
<b>Freie Mittel Vorsorgewerke</b>	<b>10 815 485.18</b>	<b>9 859 147.73</b>
<b>Freie Mittel Stiftung</b>		
Stand zu Beginn der Periode	2 316.80	2 271.35
Zins	46.35	45.45
<b>Stand am Ende der Periode</b>	<b>2 363.15</b>	<b>2 316.80</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>435 249 584.62</b>	<b>417 162 967.72</b>

# Betriebsrechnung.

in CHF	2007	2006
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>	<b>48 032 440.60</b>	<b>44 434 091.30</b>
Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	45 246 691.65	43 064 309.25
Beiträge von Dritten	37 133.80	41 206.40
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	2 748 615.15	1 328 575.65
<b>Eintrittsleistungen und neue Verträge</b>	<b>37 274 487.05</b>	<b>33 739 259.45</b>
Freizügigkeitseinlagen	27 344 116.40	20 298 024.90
Einlagen aus neuen Verträgen	9 930 370.65	13 441 234.55
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>	<b>85 306 927.65</b>	<b>78 173 350.75</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>	<b>-31 886 786.40</b>	<b>-27 193 621.80</b>
Altersrenten	-3 773 737.05	-3 833 447.00
Hinterlassenenrenten	-374 925.35	-352 022.05
Invalidenrenten	-1 328 965.85	-1 397 994.45
Übrige reglementarische Leistungen	-1 880 100.60	-1 784 530.70
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-20 863 165.30	-18 539 801.25
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-3 665 892.25	-1 285 826.35
<b>Austrittsleistungen und Vertragsauflösungen</b>	<b>-37 077 175.30</b>	<b>-35 497 202.05</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-18 859 180.50	-12 902 847.20
Vorbezüge WEF/Scheidung	-4 425 186.20	-1 615 721.30
Leistung aus Vertragsauflösungen	-13 792 808.60	-20 978 633.55
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>	<b>-68 963 961.70</b>	<b>-62 690 823.85</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>	<b>-2 382 387.15</b>	<b>3 594 656.70</b>
Auflösung/Bildung freie Mittel	-907 353.00	2 692 282.80
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-1 475 034.15	902 373.90
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>	<b>69 668 664.65</b>	<b>60 670 108.45</b>
Versicherungsleistungen	67 225 496.55	60 670 108.45
Überschüsse aus Versicherungen	2 443 168.10	0.00
<b>Versicherungsaufwand</b>	<b>-83 629 243.45</b>	<b>-79 747 292.05</b>
Versicherungsprämien	-46 348 474.15	-44 111 953.90
Einmaleinlagen an Versicherungen	-37 200 200.30	-35 484 269.95
Beiträge an Sicherheitsfonds	-80 569.00	-151 068.20
<b>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

<b>in CHF</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
<b>Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Zinsertrag Forderungen	278 268.77	324 679.99
Verzinsung freie Mittel	-48 521.45	-47 751.35
Zinsaufwand Fremdkapital	-176 499.27	-245 982.54
Zinsaufwand Stiftungskapital	-46.35	-45.45
Zinsaufwand Sparprämien depot	-463.00	-276.45
Zinsaufwand Arbeitgeber-Beitragsreserven	-52 738.70	-30 624.20
<b>Sonstiger Ertrag</b>	<b>19 200.00</b>	<b>18 850.00</b>
Kostenerstattungen Helvetia	19 200.00	18 850.00
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-19 200.00</b>	<b>-18 850.00</b>
Verwaltungsaufwand	-19 200.00	-18 850.00
<b>Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Zuweisung an Wertschwankungsreserve	0.00	0.00
<b>Ertragsüberschuss nach Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

# Anhang zur Jahresrechnung.

## Grundlagen und Organisation

### Rechtsform und Zweck

Die Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge (vormals Patria Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge) ist eine von der Patria Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit gegründete Sammelstiftung. Die Namensänderung von Patria Prisma Sammelstiftung in Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge (nachfolgend Helvetia Prisma genannt) erfolgte mit dem Handelsregister-Eintrag vom 07.11.2007. Die Helvetia Prisma betreibt berufliche Vorsorge im nicht obligatorischen Bereich für Arbeitnehmer der ihr durch Anschlussvertrag angeschlossenen Personen beziehungsweise Firmen mit Wohnsitz, Sitz oder Betriebsstätte in der Schweiz. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen können auch Massnahmen beruflicher Vorsorge für Arbeitgeber oder Selbständigerwerbende getroffen werden.

### Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Register für die berufliche Vorsorge: nicht registriert  
Sicherheitsfonds BVG: Register-Nr. C1 NR32

### Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	17.12.1984, letztmals revidiert am 15.06.2007
Organisationsreglement	2004
Personalvorsorgereglement	2004
Teilliquidationsreglement	eingereicht am 18.01.2008

### Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Kontrollstelle	KPMG AG, Zürich
Experte für berufliche Vorsorge	Helvetia Consulta Gesellschaft für Vorsorge- beratung, Basel
Aufsichtsbehörde	Bundesamt für Sozialversicherungen

### **Führungsorgan/ Zeichnungsberechtigung**

Die Stiftungsräte, die Geschäftsführerin Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG (nachfolgend Helvetia genannt) und die weiteren zeichnungsberechtigten Personen zeichnen kollektiv zu zweien. Die Helvetia hiess bis September 2006 Patria Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

#### ■ **Stiftungsrat**

Donald Desax	Präsident
Philipp Ammann	Mitglied
Rosmarie Champion	Mitglied
Thomas Klaiber	Mitglied
Otto Kreienbühl	Mitglied

#### ■ **Weitere zeichnungsberechtigte Personen**

René Eggimann  
Angela Godoy  
Martin Müller

### **Angeschlossene Arbeitgeber**

	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
Bestand Ende Vorjahr	906	880
Zugänge/ Abgänge	-12	26
Bestand Ende Berichtsjahr	894	906

## Aktive Mitglieder und Rentner

### Aktive Versicherte

	<b>31.12.2007</b> <b>Anzahl</b>	<b>31.12.2006</b> <b>Anzahl</b>
Bestand Ende Vorjahr	4 217	4 734
Veränderungen zum Vorjahr	-64	-517
Bestand Ende Berichtsjahr	4 153	4 217

### Rentenbezüger

	<b>31.12.2007</b> <b>Anzahl</b>	<b>Entwicklung</b> <b>Anzahl</b>	<b>31.12.2006</b> <b>Anzahl</b>
Altersrentner	372	-1	373
Pensionierten-Kinderrentner	3	0	3
Invalidenrentner	86	-7	93
Invaliden-Kinderrentner	1	0	1
Ehegattenrentner	31	0	31
Waisenrentner	5	-1	6
Total	498	-9	507

## Art der Umsetzung des Zwecks

Der Stiftungszweck wird erreicht, indem sich Arbeitgeber über Anschlussverträge der Stiftung anschliessen. Mit dem Abschluss eines Anschlussvertrages entsteht ein Vorsorgewerk.

### Erläuterung des Vorsorgeplans

Jedes Vorsorgewerk hat einen eigenen Vorsorgeplan im Rahmen der ausserobligatorischen beruflichen Vorsorge. Die Altersleistungen basieren auf dem Beitragsprimat, die Risikoleistungen je nach Vorsorgewerk und Leistungen auf dem Beitrags- oder dem Leistungsprimat.

### Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung ist für jedes Vorsorgewerk getrennt geregelt.

## Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 01.01.2004. Folgende Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 konnten aus EDV-technischen Gründen noch nicht umgesetzt werden:

- Aufteilung der Beiträge und Einlagen nach Arbeitnehmern und Arbeitgebern
- Separater Ausweis der Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen, Einmaleinlagen und Einkaufssummen

### Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

#### ■ Buchführungsgrundsätze

Die Jahresrechnung besteht aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang. Sie enthält die Vorjahreszahlen.

Der Anhang enthält ergänzende Angaben und Erläuterungen zur Vermögensanlage, zur Finanzierung und zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung. Auf Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist einzugehen, wenn diese die Beurteilung der Lage der Vorsorgeeinrichtung erheblich beeinflussen.

#### ■ Bewertungsgrundsätze

---

Forderungen	Nominalwert abzüglich erforderlicher Wertberichtigungen
-------------	---

---

Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
------------------------------	-------------

---

## Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

### Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risiken Alter, Tod und Invalidität werden für jedes Vorsorgewerk durch einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag, datiert vom 21.12.2007, mit der Helvetia sichergestellt.

### Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen in der Höhe von CHF 375 947 822 (Vorjahr: CHF 358 747 154) umfassen die Altersguthaben der aktiven Versicherten, welche durch die Helvetia verwaltet werden.

## Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

in CHF	2007	2006
Sparguthaben Ende Vorjahr	358 747 154.00	337 007 358.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer/Arbeitgeber	35 218 044.05	32 843 701.55
IV-Sparprämien	246 610.70	110 424.30
Freizügigkeitseinlagen	33 451 334.20	35 283 024.50
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt und Vertragsauflösung	-29 014 301.60	-32 449 605.00
Vorbezüge WEF/Scheidung	-4 425 186.20	-1 615 721.30
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-25 919 504.95	-19 825 627.60
Verzinsung des Sparkapitals	7 643 671.80	7 393 599.55
Sparguthaben Ende Berichtsjahr	375 947 822.00	358 747 154.00
Sparkapitalzinssatz BVG überobligatorisch	2.25%	2.25%

Die Zahlen können nicht in allen Fällen mit der Betriebsrechnung abgestimmt werden, da dort noch andere Komponenten als die Altersguthaben enthalten sind.

**Summe der Altersguthaben nach BVG**

Die Stiftung erbringt nur Leistungen für den überobligatorischen Bereich.

**Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner**

Alle Renten sind rückversichert. Das nicht bilanzierte Deckungskapital für Rentner beträgt TCHF 74 000 (Vorjahr: TCHF 78 530).

**Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Der Experte für berufliche Vorsorge attestiert in seinem Bericht vom 20.02.2008, dass die Stiftung per 31.12.2007 in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dass keine weiteren technischen Rückstellungen zu bilden sind.

**Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen**

Aufgrund der kongruenten Abdeckung sämtlicher Versicherungsrisiken ist es nicht notwendig, in der Helvetia Prisma technische Rückstellungen zu bilden.

**Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen**

Es gibt keine Änderungen zum Vorjahr.

**Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht**

Zurzeit bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

**Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2**

Sämtliche reglementarischen Vorsorgeleistungen der Helvetia Prisma sind bei der Helvetia vollständig rückversichert (sog. Vollversicherungsmodell). Die Helvetia Prisma überträgt somit die mit der Führung der Vorsorge verbundenen biometrischen Risiken und das Anlagerisiko an die Helvetia. Dadurch sind die Verpflichtungen der Helvetia Prisma jederzeit vollständig gedeckt. Die Stiftung kann daher nicht in eine Unterdeckung fallen.

## Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Alle Aktiven aus Versicherungsverträgen werden an die Helvetia übertragen und durch diese angelegt. Die Anlage der Mittel durch die Helvetia ist geregelt in den folgenden Dokumenten:

- Strategische Massnahmen: Strategie 2006–2010, Unterlage zur Sitzung des Anlage- und Risikoausschusses der Helvetia vom 22.08.2006
- Umsetzungsrichtlinien – Anlagereglement und Finanzkompetenzen für den Markt Schweiz (Helvetia und Patria) vom 03.04.2002

### Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Beim Netto-Ergebnis Vermögensanlage Vorsorgewerke handelt es sich um die bei der Helvetia angelegten freien Mittel und Arbeitgeber-Beitragsreserven der Vorsorgewerke sowie um die Verbindlichkeiten gegenüber Destinatären, für welche im Umfang des Zinsaufwandes ein Zinsertrag für die Stiftung entsteht.

### Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

#### ■ Anlagen beim Arbeitgeber

Bei den Guthaben bei angeschlossenen Arbeitgebern von CHF 7703 337.05 (Vorjahr: CHF 6 346 464.50) handelt es sich um Prämieguthaben.

#### ■ Arbeitgeber-Beitragsreserve

<b>in CHF</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Arbeitgeber-Beitragsreserve am 01.01.	6 131 599.75	7 003 349.45
Einlagen	2 748 615.15	1 328 575.65
Einlagen aus neuen Verträgen	147 416.10	657 306.15
Verwendung für Prämienzahlung	-1 141 001.55	-751 729.25
Verwendung für Einmaleinlagen	-132 576.80	-1 671 374.50
Leistung aus Vertragsauflösungen	-147 418.75	-465 151.95
Zins	52 738.70	30 624.20
Arbeitgeber-Beitragsreserve am 31.12.	7 659 372.60	6 131 599.75

Die Arbeitgeber-Beitragsreserven wurden mehrheitlich mit 0.5% bis 31.08.2007 bzw. 1.5% ab 01.09.2007 verzinst (Vorjahr: 0.5%).

## Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### Erläuterung Guthaben bei Helvetia

<b>in CHF</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Kontokorrentguthaben	8 246 214.20	3 673 301.50
Kontokorrentguthaben Rubrik Sicherheitsfonds	80 353.85	150 637.55
Überschussdepots	9 190 993.60	8 297 162.30
Arbeitgeber-Beitragsreserven	7 659 372.60	6 131 599.75
Übrige freie Mittel der Vorsorgewerke	1 624 491.58	1 561 985.43
Vorausbezahlte Prämien	1 914 765.14	2 264 530.38
Pendente Einmaleinlagen Versicherte	16 392 359.20	23 714 262.26
<b>Total Guthaben bei Helvetia</b>	<b>45 108 550.17</b>	<b>45 793 479.17</b>

### Erläuterung aktive Rechnungsabgrenzung

<b>in CHF</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Vorausbezahlte Leistungen	6 489 875.40	6 275 870.05
<b>Total aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>6 489 875.40</b>	<b>6 275 870.05</b>

### Erläuterung Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia

<b>in CHF</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Geschuldete Prämien	7 703 337.05	6 346 464.50
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber Helvetia</b>	<b>7 703 337.05</b>	<b>6 346 464.50</b>

### Erläuterung passive Rechnungsabgrenzung

<b>in CHF</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Vorausbezahlte Leistungen	6 489 875.40	6 275 870.05
Im Voraus erhaltene Prämien	1 914 765.14	2 264 530.38
Pendente Einmaleinlagen	16 392 359.20	23 714 262.26
<b>Total passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>24 796 999.74</b>	<b>32 254 662.69</b>

### Erläuterung freie Mittel Vorsorgewerke

<b>in CHF</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
Individuelle Überschüsse	8 068 233.40	7 100 566.45
Kollektive Überschüsse	1 066 733.30	1 141 031.95
Freie Mittel	1 680 518.48	1 617 549.33
<b>Total freie Mittel Vorsorgewerke</b>	<b>10 815 485.18</b>	<b>9 859 147.73</b>

### Erläuterung Versicherungsaufwand

<b>in CHF</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Risikoprämie	8 184 149.10	8 211 827.55
Kostenprämie	2 946 281.00	3 015 218.40
Sparprämie	35 218 044.05	32 884 907.95
Einmaleinlagen	37 200 200.30	35 484 269.95
Beitrag an Sicherheitsfonds	80 569.00	151 068.20
Total Versicherungsaufwand	83 629 243.45	79 747 292.05

### Erläuterung Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil widerspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Die Helvetia garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die Verzinsung der Altersguthaben.

### Erläuterung sonstiger Ertrag

<b>in CHF</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Mahnkostenvergütung Helvetia	12 400.00	15 150.00
Übrige Kostenvergütungen	6 800.00	3 700.00
Total sonstiger Ertrag	19 200.00	18 850.00

### Erläuterung Verwaltungsaufwand

<b>in CHF</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Mahnkosten	12 400.00	15 150.00
Übrige Kosten	6 800.00	3 700.00
Total Verwaltungsaufwand	19 200.00	18 850.00

## **Auflagen der Aufsichtsbehörde**

### **Überschussanteile aus Versicherungen**

Mit Schreiben vom 21.12.2007 hat das Bundesamt für Sozialversicherungen alle seiner Aufsicht unterstellten Vorsorgeeinrichtungen aufgefordert, im Anhang zur Jahresrechnung über die Höhe der Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen sowie deren Verwendung durch die Vorsorgewerke zu informieren.

Im Berichtsjahr sind Überschussanteile aus Versicherungen in Höhe von CHF 2 443 168.10 ausgeschüttet worden.

Die Überschüsse wurden wie folgt verwendet:

■ Individuelle Ansammlung:	CHF	2 310 404.35
■ Kollektive Ansammlung:	CHF	72 109.85
■ Gutschrift auf Inkassokonto:	CHF	60 653.90

Basel, 12. Juni 2008

Helvetia Prisma  
Sammelstiftung für Personalvorsorge

Donald Desax  
Stiftungsratspräsident

Rosmarie Champion  
Stiftungsrätin

Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der

**Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge, Basel**

---

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage der Helvetia Prisma Sammelstiftung für Personalvorsorge für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

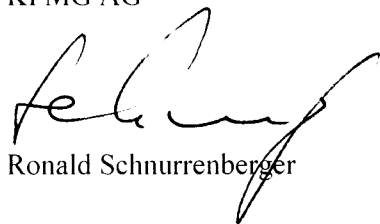
Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Ronald Schnurrenberger



Stefan Inderbinen

Zürich, 16. April 2008

*Beilage:*

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

**Helvetia Prisma**  
**Sammelstiftung für Personalvorsorge**  
St. Alban-Anlage 26, 4002 Basel  
T 058 280 1000 (24 h), F 058 280 1001  
[www.helvetia.ch](http://www.helvetia.ch)

